

Der Landkreis informiert

Bei extremen Wetterlagen: Eltern entscheiden selbst über den Schulbesuch ihrer Kinder

Sobald der Winter mit Schnee und Eis ins Land zieht, sind frühmorgens im Rundfunk regelmäßig Meldungen über den Unterrichtsausfall an Schulen oder auch über die Einstellung der Schülerbeförderung zu hören. Plötzlich auftretendes Glatteis oder Eisregen, starke Schneefälle oder auch heftige Stürme können dazu führen, dass der Schulweg an einigen Stellen zu gefährlich ist. Trifft diese Situation für das gesamte Kreisgebiet zu, ordnet der Landkreis Celle den Unterrichtsausfall oder die Einstellung der Schülerbeförderung an. Dann findet an allen betroffenen

Schulen an diesem Tag kein Unterricht statt.

Allerdings kann es sein, dass nur Teilgebiete des Landkreises von extremen Witterungsverhältnissen betroffen sind, aber nicht alle Schulen oder die Mehrzahl der Schüler. In diesem Fall ist es nicht verhältnismäßig, an allen Schulen den Unterricht oder die Schülerbeförderung ausfallen zu lassen.

Eltern haben bei für den Schulweg gefährlichen Wetterverhältnissen aber die Möglichkeit, und auch das Recht, selbst zu entscheiden, ob sie den Schulweg ihres Kindes noch für zumutbar oder aber für zu gefährlich halten. Im letzteren Fall dürfen sie ihren Nachwuchs in eigener Verantwortung zu Hause behalten. Die Schule ist hiervon aber unverzüglich telefonisch zu unterrichten.

Ausdrücklich weist das Amt für Bildung, Sport und zentrale Dienste des Landkreises Celle aber darauf hin, dass von dieser Regelung nur dann Gebrauch gemacht werden darf, wenn der Schulweg für das Kind auf Grund einer extremen Wettersituation zu gefährlich ist. Allgemeine Witterungsunbilden wie Dunkelheit, Regen oder leichter Schneefall rechtfertigen es nicht, Schüler vom Unterricht fernzuhalten.

Landkreis Celle

- Pressestelle -

Trift 26, Gebäude 1

29221 Celle

Telefon: 05141/916-9111

Fax: 05141/916-9191

E-Mail: Pressestelle@lkcelle.de